



HBV-Info Schwein

Exklusiv für Mitglieder

DBV stellt 10 Kernanliegen zur Bundestagswahl vor

Zum anstehenden Wahlkampf und im Vorfeld der Bundestagswahl am 26. September stellt der DBV seine politischen Forderungen für die kommende Legislaturperiode vor. In 10 Kernanliegen werden die aus Sicht des Verbandes notwendigen Weichenstellungen für die deutsche Landwirtschaft beschrieben. Zu den Kernanliegen gehört u.a., das DBV-Zukunftskonzept umzusetzen, die damit verbundene Grundgesetzänderung weiter zu diskutieren, eine starke europäische Agrarpolitik zu sichern und dabei die Erfahrungen der Corona-Pandemie in „Green Deal“ und „Farm-to-Fork-Strategie“ aufzunehmen. Darüber hinaus müssen Zukunftsperspektiven und Planungssicherheit für die Tierhaltung sowie mehr Wertschätzung für höhere nationale Anforderungen geschaffen werden. Außerdem müssen beim Klimaschutz die Leistungen der Land- und Forstwirtschaft honoriert und deren besondere Rolle bei der Ernährungssicherung anerkannt werden.

„Es geht vor allem darum, die Zukunft der Landwirtschaft und des ländlichen Raums zu sichern, so DBV-Präsident Joachim Rukwied.

Die DBV-Kernanliegen sowie eine Kurzfassung finden Sie unter www.bauernverband.de/dbv-positionen/positionen-beschluesse/position/dbv-kernanliegen-zur-bundestagswahl-2021

Bundesrat billigt Novelle der TA Luft

Der Bundesrat hat der neuen Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft - TA Luft am 28. Mai 2021 zugestimmt. Dies erfolgte allerdings nur unter der Bedingung von mehr als 200 Änderungsanträgen, die von der Bundesregierung umzusetzen sind, bevor die Novelle in Kraft treten kann. Bei den Verschärfungen müssen u.a. neben Biogasanlagen auch Ställe mit mehr als 1.500 Mastschweinen oder mehr als 30.000 Masthähnchen künftig 70 % ihrer Ammoniak- und Feinstaubemissionen aus ihrer Abluft filtern. In einer begleitenden Entschließung weist der Bundesrat auf den Zeitdruck hin und bittet daher um zeitlich begrenzte Ausnahmen für Tierhaltungsanlagen, die nach Inkrafttreten der TA Luft die Vorschriften nicht so schnell umsetzen können.

Der DBV befürchtet durch die vorgesehenen Verschärfungen eine neuerliche Beschleunigung des Strukturwandels, ohne beim Tierwohl eine Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Nicht vergessen: Tierhalter-Erklärung zum Kupierverzicht

Das Kupieren von Ferkelschwänzen ist nach EU-Recht schon seit 1991 nur im Einzelfall und mit ausdrücklicher Begründung erlaubt, wurde aber in vielen EU-Mitgliedsländern routinemäßig durchgeführt. Die EU verschärfte in 2018 den Druck auf die Mitgliedsländer, den Kupierverzicht voranzubringen und den Anteil von Schweinen mit intaktem Schwanz kontinuierlich zu erhöhen.

In Deutschland sind Schweinehalter im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Kupierverzicht bereits seit dem 1. Juli 2019 verpflichtet, eine sog. Tierhalter-Erklärung abzugeben. Sie dient als Nachweis, dass das Kupieren derzeit eine unerlässliche Maßnahme ist, da mehr als 2 % der Tiere Bissverletzungen aufweisen. Diese Erklärung kann nur nach der Durchführung einer Risikoanalyse und der sich daraus ergebenden Optimierungsmaßnahmen sowie einer Dokumentation von Schwanz-/Ohrverletzungen ausgefüllt werden. Die Tierhalter-Erklärung ist jeweils nur für ein Jahr gültig.

Mehr Schweine in dänischen Ställen

In Dänemark wurden zum Stichtag 1. April 2021 insgesamt 13,15 Mio. Schweine registriert; das waren 393.000 Tiere oder 3,1 % mehr als im Vorjahr. Bereits seit Januar 2020 nimmt die dänische Schweinepopulation bei den vierteljährlichen Erhebungen zu. Aktuell sind dort so viele Tiere eingestallt wie seit 2007 nicht mehr in einem Frühjahr. Wesentlich zum Gesamtanstieg trug die Aufstockung der Mastschweine bei, deren Zahl im Vorjahresvergleich um 8,3 % auf 3,13 Mio. Tiere wuchs. Ebenfalls wurde die Sauenherde aufgestockt; sie erhöhte sich um 1,1 % auf fast 1,27 Mio. Tiere. Der seit einiger Zeit zunehmende Schweinebestand lässt auch die dänische Schweinefleischherzeugung wachsen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine
03.06. – 09.06.2021

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,57 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 1,57 €/kg SG (+ 3 Cent)

Schweine: kleines Angebot, flotte Vermarktung
Ferkel: Nachfrage passt zum Angebot

Vereinigungspreis für Schlachtsauen
03.06. – 09.06.2021
1,13 €/kg SG (+ 3 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG

Ihr Bauernverband